Schorndorf.

Obst-Verkauf.

Am nächsten **Donnerstag den 28. ds. Mts.** wird der Obstertrag von nachgenannten Grundstücken auf dem Platze verkauft:
Nachmittags 2 Uhr im Garten bei der Urbacher Brücke.
" 3 " auf dem Acker im Scheckenurban.
" 3½ " auf dem Acker an der alten Schlichter-Straße (Ziegelgraben).
" 4 " im Garten bei der unteren Mühle.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 25. August 1890.

Hospitalpflege. Rommel.

Schorndorf.

Einladung zur Sedanfeier.

Das Sedanfest wird in bisher üblicher Weise am nächsten **Dienstag den 2. September** mit Dankgottesdienst, Kinderfest im „Eichelesgarten" und Bankett gefeiert werden.

Hiezu werden sämtliche Einwohner von Stadt und Land unter Bezugnahme auf das Festprogramm eingeladen.

Zugleich bitten wir angelegentlich, bei der statthabenden Hauskollekte zur Bestreitung der namentlich durch das Kinderfest erwachsenden Festkosten durch **reichliche Beiträge** unser Vorhaben unterstützen zu wollen.

Das Festkomite.

Schorndorf.

Programm für die Sedanfeier 1890.

Dienstag den 2. September:

Morgens **Choralmusik** auf mehreren öffentlichen Plätzen der Stadt. ¾ auf 10 Uhr vormittags Aufstellung auf dem Marktplatz. Absingen eines **Chorals** mit Musik. **Kirchgang.** Nachm. halb 2 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz zum Zug auf den Festplatz im **Eichelesgarten. Zugs-Ordnung:** Mädchenschulen, Musik, Knabenschulen, Festteilnehmer. **Auf dem Festplatz:** Aufstellung der Schulen um die Tribüne. Gesang des Lieds mit Musikbegleitung: Stimmt an mit hellem hohen Klang (2 Verse). **Festrede.** Lied: „Es braust ein Ruf mit Donnerhall" (2 Verse). **Deklamationen.** Hierauf Verabreichung von Erfrischungen an die Schuljugend. Spiele. Abends 6 Uhr Rückkehr zur Stadt im Zug. **Choral auf dem Marktplatz.**

Halb 8 Uhr abends Beginn des Festbanketts im **Kronensaale.**

Um **reiche Beflaggung** der Gebäude und freudige Teilnahme an dieser Festfeier zur Erinnerung an die vor nun 20 Jahren durch die geeinigten deutschen Heere mit Gottes Hilfe errungenen großen Siege erlauben wir uns inständig zu bitten.

Beiträge zur Bestreitung der nicht unerheblichen Festkosten sind **sehr** erwünscht und wollen bei unserem Kassier, Herr Kaufmann Widmann hier, gefl. abgegeben werden. 3

Das Festkomite.

Boonekamp of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat" von

H. UNDERBERG-ALBRECHT,

Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. Hof-Lieferant

in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Erfinder und alleiniger Destillateur.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:

H. Underberg-Albrecht

Flaschen-Siegel.

Empfehlenswert für jede Familie!

Nachstehende Firmen führen **nur** den **allein echten Boonekamp of Maag-Bitter** von **H. Underberg-Albrecht**, in **Schorndorf:**

Hermann Moser, Konditor,
Carl Schäfer, Konditor.

Öhmdgrasverkauf.

Nächsten **Samstag den 30. Aug. mittags 2 Uhr,** verkaufe ich das **Oehmdgras** von 14 Vrtl. Wiesen auf der Erlen im Auftrag

Eichele, Bäcker.

Schönes Oehmdgras

von 2 Wiesen gegen Schornbach verkauft. **Ludwig Beil,** Vorstadt.

Neuen Most

hat im Ausschank.

Herz, Bäcker.

Schorndorf.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß das

Auflesen von Obst

an Sonntagen ganz, an Wochentagen vor morgens 6 Uhr und abends nach 7 Uhr verboten ist.

Die Feldschützen, welche ihren Dienst auch an Sonntagen ausüben, sind angewiesen, jede Uebertretung unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen, wie ihnen auch eröffnet ist, Kinder und junge Leute, welche ohne Aufsicht von Erwachsenen auf dem Felde 2c. umherschweifen, behufs Bestrafung der Eltern 2c., welche für ihre Kinder verantwortlich sind, zur Anzeige zu bringen.

Den 25. August 1890.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. August 1890: **74 500 Pers.** mit **579 200 000 Mark**
Bankfonds am 1. August 1890 . . rund **164 450 000** "
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn rund **211 210 000** "
Dividende der Versicherten im Jahre 1890 **6 187 866** "

und zwar nach dem **alten** System **mit Dividenten-Nachgewährung auf die letzten 5 Jahre: 38 % der Jahres-Normalprämie;** nach dem **neuen „gemischten"** System: **29 % der Jahres-Normalprämie und 2,4 % der Reserve,** wonach sich die Gesamt-Dividende für die ältesten Versicherungen bis auf **125 % der Normalprämie** berechnet.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

Zu jeder Auskunft ist gerne bereit der Vertreter für Schorndorf

Carl Hahn.

Neue große Auswahl in

Resten

von

Kleider- & Möbelziz, Pique & Cretonne Blaudruck & Bettzeuglen, Unterrockstoffen Baumwollflanell

empfiehlt **sehr billig.** 4²

A. F. Widmann.

Gebrannte Kaffee

empfiehlt

G. F. Schmid N. Str.

Eigene Brennerei.

Grunbach.

Zur Wahl.

Eisele sei's Panier
Heut an der Wahlurn hier!
Keiner lasse sich doch knechten,
Er wähl' nur Eisele, den rechten.

Sein gutes Zeugnis gilt etwas
Viel mehr als der sagt dies und das,
Er hat sich bewährt als treu,
Drum wählen wir ihn auch aufs neu!

Aber nicht zu unsrer Feinde Hohn,
Das wäre zu dumm uns schon;
Sein Sieg sei seiner Treue Lohn
Und unserer Mühe Zukunftskron.

Ist er in unserer Mitte,
Wird sofort mit raschem Schritte
Der holde Friede angestrebt,
Daß Grunbach hoch auf's Neue lebt!

Ein Eisele'scher.

Bücklinge,

frisch eingetroffen,
empfiehlt

Eugen Heeß.

Heute Mittwoch Abend **frische Leberwürste** bei Metzger **Schönleber.**

Weinfässer

jeder Größe giebt billigst ab.

Haas, Rißlerin.

Plüß-Staufer's farbloser **Universalkitt,** das Beste zum raschen und dauerhaften Kitten und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände ist ächt zu beziehen bei:
Schorndorf: Carl Max Meyer, Eisenhdlg. **Gomaringen: Herm. Schlegel** Nachf. **Schnaith: C. G. Lenz. Winterbach: Frau Amalie Blinzig.**

Das Oehmdgras

von 16 Viertel auf den Erlen in 3 Partien verkauft **Donnerstag den 28. d. Mts.,** nachm. 4 Uhr auf dem Platze.

G. Schmid, Lederfabrik.

Ungefähr 1 Viertel

Ackerbohnen

im Ziegelfeld verkauft auf dem Platz. **Freitag Abend 6 Uhr.**

Haydles Wtw.

Untertürkheim.

Einen starken kräftigen

Jungen

von achtbarer Familie nimmt in die Lehre. **J. Groß,** Wagnermeister.

Ein gutes einspänniges Kuhwägele und ein Paar eichene Fuhrmannsleitern

verkauft **Eberle** z. Rößle.

1600 Mark gegen gute Pfandsicherheit sucht aufzunehmen.

Wer, sagt die Redaktion.

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 102. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 30. August 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wochenschau.

Kaiser Wilhelm ist nunmehr wieder auf deutschem Boden angelangt, nachdem die Verabschiedung vom Zaren ebenso herzlich gewesen war wie der Empfang, der unserem Kaiser in Rußland von seiten des Hofes wie der Bevölkerung und der Armee, bereitet worden war. Mehr als den äußeren Verlauf der Manöver und Festlichkeiten aus Anlaß der Kaiserbegegnung wußten, wenigstens soweit es sich um Thatsächliches handelt, die Blätter nicht zu melden. Desto üppiger schoß die Politik der mehr oder weniger kühnen Vermutungen ins Kraut. Schien es doch, wenn man die Auslassungen einzelner Blätter, namentlich auch nicht-deutscher, über die Bedeutung und die Folgen der Kaiserzusammenkunft las, als habe der betreffende Redakteur den intimsten Gedankenaustausch der beiden Herrscher erlauscht, oder als hätte er einen Blick in die Diplomatenmappe des Reichskanzlers geworfen, der natürlich mit seinem russischen Kollegen Giers ganz besondere Abmachungen getroffen haben sollte. Man weißt jedoch, was von solchen Phantasien zu halten ist. Wenn man des Langen und Breiten sich darüber herumgestritten hat, was denn eigentlich bei der Kaiserzusammenkunft herausgekommen sei, so begnügt man sich schließlich damit, zu konstatieren, daß im Grunde bezüglich der deutschen und der russischen Politik alles beim Alten geblieben sei. Nichtsdestoweniger ist die Welt geneigt, an die Befestigung des Friedens durch diese erneute Kräftigung der guten Beziehungen zwischen dem Zaren und dem Kaiser Wilhelm zu glauben.

Man mag darin wohl nicht mit Unrecht einen Beweis für das überall zutage tretende Friedensbedürfnis erblicken. Ob wir freilich auf ein Zurückziehen der an den deutschen und österreichischen Grenzen so bedrohlich angehäuften russischen Truppenmassen hoffen dürfen, wie das jüngst ein Berliner Blatt als notwendige Bedingung forderte, wenn man an eine „Fristung des Friedens" solle glauben dürfen, ist wieder eine andere Frage. Die Antwort, welche ein russisches Blatt auf diese deutsche Anregung gegeben hat, lautet nicht so, daß man auf eine Geneigtheit der maßgebenden russischen Kreise schließen könnte, ein so offenbares Friedenszeichen aufzurichten. Im Gegenteil, die russ. Presse stellt die Sache so hin, als ob Rußland von uns und von Oesterreich bedroht wäre, und als ob es an uns wäre, mit einer Entwaffnung zu beginnen. Und gleichsam als wollte Rußland recht zeigen, daß es an seiner Westgrenze nichts zu ändern gesonnen sei, folgen jetzt auf die Manöver bei Narwa die kriegsmäßigen Uebungen an der galizischen Grenze, die als die eigentlichen „Kriegsmanöver" gegenüber den Parademanövern bei Narwa bezeichnet werden. Unter solchen Umständen bleibt immer noch das Wort Bismarcks in Geltung, daß unsere Sicherheit einzig und allein in unserer Stärke liegt.

Der Kaiser, der alsbald nach der Rückreise dem Manöver bei Memel angewohnt hat, ist jetzt nach Berlin, bezw. Potsdam zurückgekehrt; aber schon in der nächsten Zeit nehmen ihn die großen und glänzenden Kaisermanöver in Schleswig in Anspruch, bei denen zugleich auch die Flotte mitwirken wird.

* * *

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

** **Schorndorf,** 28. Aug. (Holzmarkt.) Bei dem heute dahier stattgehabten Holzmarkt wurden zu Markt gebracht:

81 Dielen, 5247 Bretter, 417 Bödseiten, 138 Rahmenschenkel, 3540 Latten, 343 Schwarten, 68 Stangen, 42 Leitern, 4 Raufen, 41 Dachrinnen, 15000 Schindeln, 34 Langhölzer, 2 Wagen Brennholz. Der Markt war etwas schwach befahren. Kaufslust gering, Preise gedrückt.

§ **Schorndorf,** 28. August. (Eingesendet.) Der aus der Molkerei Häberle in Oberberken, in hiesiger Stadt beziehbare Süßbutter, entspricht nach Fettigkeit und Geschmack allen Wünschen, und ist mit demselben insbesondere einem längst gefühltem Bedürfnis nach gutem Preißebutter vollständig abgeholfen.

Wir wünschen dem anerkennenswerten Unternehmen des Herrn Häberle besten Erfolg, im gleichzeitigen Interesse des Publikums.

+ **Grunbach,** 28. Aug. Nachdem der auf den Tod unseres langjährigen verdienten Schultheißen Wegmann zum Schultheißen gewählte und ernannte Stadtacciser Knaur a. D. von hier die Stelle nicht angenommen hat, hat heute wiederum eine Schultheißenwahl stattgefunden, wobei der seitherige Schultheißenamtsverweser Deile 124, Schullehrer Gußmann 123 und der Weingärtner Ludwig Rau 120 Stimmen von 203 abgegebenen Stimmen erhalten hat. Wahlberechtigte waren es 206.

Württemberg.

Stuttgart. Dem Neuen Tagblatt entnehmen wir: Herr Bäckermeister Mühlhäuser dahier stellt uns eine ihm von einem Bekannten zugesandte Postkarte d. d. Kissingen, 26. Aug., im Original zur Verfügung, wonach am gestrigen Dienstag mittags halb 3 Uhr die sämtlichen württembergischen Kurgäste mit Damen vom Fürsten Bismarck empfangen worden sind.

Stuttgart, 28. Aug. Der „Beobachter" schreibt: „Nach unseren Informationen ist Herr v. Alvensleben schon seit Mitte voriger Woche im Besitz der Genehmigung seines Abschiedsgesuches und ist infolgedessen am letzten Donnerstag seiner gesamten Dienerschaft gekündigt worden. Die offizielle Bekanntgabe dieser Pensionierung dürfte demnach unmittelbar bevorstehen."

Gmünd, 26. Aug. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde ein Bauer von Hummelsmaden Gemeinde Straßdorf, auf dem Heimweg räuberisch überfallen und mit Messerstichen traktiert. Gestern wurden die mutmaßlichen Thäter (2 Ziegelknechte) in Haft genommen. — Mehrere Zeitungen haben neulich die Nachricht gebracht, daß das Mutterhaus der barmherzigen Schwestern hier das Ditzenbacher Badhotel nebst Quelle angekauft habe. Dies bestätigt sich nicht. Das Anwesen ist dem Mutterhaus wohl angeboten worden, ein Kauf jedoch noch nicht erfolgt.

Lauffen, a. N., 26. Aug. Gestern abend ereignete sich in einem Steinbruch des Zementwerks ein schweres Unglück. Während einige Leute mit Steinladen beschäftigt waren, fiel von der Höhe ein Stein herab, der einen Arbeiter so unglücklich auf den Hinterkopf traf, daß derselbe, ins Krankenhaus verbracht, heute früh seinen Verletzungen erlag.

In **Aistaig** ist ein 3jähriger Knabe im Kanal der dortigen Sägmühle ertrunken. Sein vierjähriges Brüderchen machte Rettungsversuche, die jedoch bei den schwachen Kräften des Kleinen erfolglos waren. Erwachsene Leute waren zur Zeit des Unglücks nicht in der Nähe.

In **Weilheim** sollte ein Brautwagen abgeholt werden. Die Pferde wurden durch das übliche Schießen scheu, der Fuhrmann kam unter den Wagen und wurde überfahren. Die führerlosen Pferde wollten nun den geschlossenen Bahnübergang passieren, als gerade ein Personenzug daherbrauste. Zum Glück erfaßte der Lokomotivführer die Gefahr und ließ den Zug mit verdoppelter Geschwindigkeit vorbeisausen, so daß nur der letzte Wagen einen Puffer von der Deichsel erhielt, welche abbrach. Ein entgegenkommender Fuhrmann konnte endlich das führerlose Brautfuhrwerk zum Stehen bringen und die zwei Mädchen, welche hoch oben auf demselben thronten, waren gerettet; sie werden noch lange an die schreckliche Fahrt denken.

Heidenheim, 26. Aug. Die drei am 3. August wegen Straßenraub und Mordsversuch verhafteten Burschen mußten, mangelnden Beweises wegen wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Stationskommandant Weiß hier hat nun den richtigen Thäter in der Person des schon oft bestraften Bohnacker von Zuffenhausen entdeckt und zur Haft gebracht. Die zwei anderen Genossen fehlen noch. Diese 3 saßen damals in einer hiesigen Wirtschaft, wo der Maurer Kneile von Steinheim viel Geld sehen ließ. Sie schlichen ihm nachts nach, versetzten ihm 3 Stiche und raubten ihm 25 *M.*

Deutsches Reich.

Berlin, 27. August. Der Kaiser kehrt nach dem programmmäßigen Aufenthalt in Ostpreußen per Bahn heute Abend direkt nach Potsdam zurück. Von der ursprünglich beabsichtigten Rückreise auf dem Seewege über Pillau nach Kiel wurde wegen der andauernden schlechten Witterung abgestanden.

Berlin, 27. August. Man schreibt der Berliner „Börsenzeitung": „Als die Militärvorlage in der letzten Session des Reichstages zur Beratung stand, entwickelte Kriegsminister v. Verdy in der Kommission bekanntlich eine wenig erfreuliche Aussicht über die späteren Bedürfnisse des Heeres. Alsbald rectifizierte der Reichskanzler die betreffenden Aeußerungen schonend aber deutlich, und die nächste Folge war, daß Kriegsminister v. Verdy sein Entlassungsgesuch einreichte. Bis heute ist die kaiserliche Entschließung noch nicht erfolgt. Es wird ein Wort des Kaisers in intimeren Kreisen colportiert, das nicht verfehlen dürfte, allseitig Genugthung zu erwecken. Der Monarch soll nämlich gesagt haben: „Ich kann mich doch nicht kleiner Fehler wegen, die immer begangen werden, die Jeder begeht, von hervorragenden Menschen trennen, wenn uns nicht eine prinzielle Meinungsverschiedenheit in grundlegenden Fragen von ihnen scheidet." Unter diesen Umständen glaubt man um so mehr an das fernere Verbleiben des auch im Reichstage beliebten Kriegsministers v. Verdy im Amte, als die Ursachen,

welche ihm vor Monaten den Wunsch nahelegten, von dem schwierigen Posten zurückzutreten, inzwischen verblaßt sind."

Berlin, 26. Aug. Dr. Peters bleibt diese Woche in Berlin, alsdann begiebt er sich nach München, wo er mit dem Oberpräsidenten Dr. v. Bennigsen zusammentrifft.

Potsdam, 27. Aug. Der Kaiser traf kurz vor 12 Uhr hier ein und begab sich sofort ins Neue Palais.

Mannheim, 26. Aug. In dem nahen Orte Laudenbach entspann sich gestern Abend wegen eines Mädchens zwischen mehreren Burschen eine Schlägerei. Plötzlich fielen zwei Schüsse, und als Bewohner des Ortes hinzueilten, fanden sie die ledigen Michael Eberle und Adam Zeisler lebensgefährlich verletzt am Boden liegen. Ersterer starb alsbald, während der Zustand des letzteren sehr bedenklich ist. Der That dringend verdächtig sind die Gebrüder Steinbacher von Laudenbach, welche auch verhaftet wurden.

Ausland.

Wien, 27. August. Es wird nunmehr offiziell gemeldet, daß Kaiser Wilhelm doch im Herbst zur Jagd nach Steiermark kommen wird. Der Kaiser kommt am 2. Oktober mit dem König von Sachsen in Wien an und geht gleich mit dem Kaiser von Oesterreich nach Mürzsteg, um sechs Tage lang in den Neuberger und Eisenstädter Revieren zu jagen.

Paris, 26. Aug. Hiesigen Blättern zufolge wäre bei der Direction der französischen Südbahn in Bordeaux ein ganzer Luxuszug für den Zaren Alexander III bestellt worden. Die Vorarbeiten für die Herstellung der verschiedenen Waggons sollen sofort in Angriff genommen worden sein.

Paris, 26. August. Graf Villanova und 6 weitere Personen sind bei der Besteigung des Montblanc verschwunden.

Paris, 27. Aug. Der „Figaro" macht in den heute fortgesetzten Enthüllungen über den Boulangismus ausführliche Mitteilungen über eine geheime Zusammenkunft Boulangers als Corpskommandant mit dem Prinzen Napoleon am 2. Januar in Prangins."

Mons, 26. Aug. Die Lage hat sich gebessert; etwa 1000 haben die Arbeit wieder aufgenommen, so daß noch 15,500 Ausständische verbleiben. Es herrscht die Ansicht vor, der Streik hänge mit der Agitation für das allgemeine Stimmrecht zusammen.

Aus **London**, 26. Aug., wird geschrieben: Ueber den Verbleib des Geschwaders, welches bei den kürzlichen Flottenübungen die Rolle des Angreifers spielte oder vielmehr spielen sollte, weiß man nicht das Geringste. Beunruhigung ruft dieser Umstand aber bei den kühlen Engländern nicht hervor. Viele nehmen an, daß Admiral Seymour sich mit seiner Flotte nach den Azoren geflüchtet hat und mittlerweile zu allgemeinem Nutz und Frommen seine Schiffe auf dem weiten Ocean einige taktische Uebungen machen läßt. Kohlenmangel wird nicht so leicht eintreten. Hat doch das Panzerschiff „Minotaur" allein 3—400 Tonnen Kohlen als Reserve auf Deck.

Belgrad, 26. Aug. Königin Natalie gedenkt behufs Geltendmachung der aus der Scheidung hervorgehenden privatrechtlichen Ansprüche auf gerichtlichem Wege eine Klage gegen König Milan anzustrengen.

Konstantinopel, 27. August. Gestern wurde der deutsch-türkische Handelsvertrag von Radowitz, Gillet und Said-Pascha unterzeichnet.

Bulgarien. Die bulgarische Regierung hat bei der Prüfung der Forderung Rußlands wegen Bezahlung der früher von Rußland an Bulgarien gelieferten Waffen und Munition eine Differenz von etwa 100 000 Rubeln gefunden, um welche sich der geforderte Betrag vermindern würde. Sie hat hiervon den deutschen Vertreter General-Consul v. Wangenheim mit der Bitte in Kenntniß gesetzt, sich weitere Auskünfte zu verschaffen, welche diese Differenz aufzuklären geeignet wären. Bestätigt sich diese Mitteilung, so würde sie ein neues Streiflicht auf das Gebaren der Russen während der Zeit ihrer Herrschaft in Bulgarien werfen.

Ein sechsfacher Mord wird aus **Montana** (Verein. Staaten) gemeldet. Ein unweit Livingstone in genanntem Staate lebender Mann tötete in einem Anfall von Mordlust seine Frau und fünf Kinder. Der Wahnsinnige leistete seiner Festnahme Widerstand und wurde totgeschossen.

Verschiedenes.

Vornehme Raucherinnen. Die Kaiserin von Oesterreich raucht täglich, so erzählt ein Londoner Blatt, 30—40 türkische und russische Cigarretten. Christine, die Königin-Regentin von Spanien, ist ebenfalls eine große Liebhaberin von Tabak. Sie consumiert eine große Quantität egyptischer Cigarretten, und nichts macht ihrem kleinem „Bubi," König Alphonso XIII., mehr Vergnügen, als wenn seine Mutter ihm erlaubt, ein Zündhölzchen zu streichen und ihr die Cigarrette im Munde anzuzünden.

Herstellung von wasserdichtem Papier. Man zieht das Papier durch gekochtes Leinöl und bürstet dasselbe nach in einem trockenen Raume.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Entmündigung.

Durch Beschluß des K. Amtsgerichts vom heutigen ist **Ludwig Pregizer**, Bauer von Steinenberg, für einen Verschwender erklärt und **entmündigt** worden.

Den 27. August 1890. Oberamtsrichter **Geyer.**

Schorndorf.

Diejenigen Gemeinden, welche mit der Lieferung des

Brandschadens pro 1890

noch im Rückstande sind, werden an die alsbaldige Bezahlung erinnert.

Den 28. August 1890. **Oberamtspflege.** Frasch.

Schorndorf.

Bauplatz-Verkauf.

Die Stadtpflege verkauft am nächsten

Montag den 1. September, nachm. 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus einen Bauplatz bei David Layers Haus an der neuen Schlichter Straße, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. August 1890. **Ratsschreiberei.** Friz.

Schorndorf.

Programm für die Sedanfeier 1890.

Dienstag den 2. September:

Morgens **Choralmusik** auf mehreren öffentlichen Plätzen der Stadt. 3/4 auf 10 Uhr vormittags Aufstellung auf dem Marktplatz. Absingen eines **Chorals** mit Musik. **Kirchgang.** Nachm. halb 2 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz zum Zug auf den Festplatz im **Eichelesgarten. Zugs-Ordnung:** Mädchenschulen, Musik, Knabenschulen, Festteilnehmer. **Auf dem Festplatz:** Aufstellung der Schulen um die Tribüne. Gesang des Lieds mit Musikbegleitung: Stimmt an mit hellem hohen Klang (2 Verse). **Festrede.** Lied: „Es braust ein Ruf mit Donnerhall" (2 Verse). **Deklamationen.** Hierauf Verabreichung von Erfrischungen an die Schuljugend. Spiele. Abends 6 Uhr Rückkehr zur Stadt im Zug. **Choral auf dem Marktplatz.**

Halb 8 Uhr abends Beginn des Festbanketts im **Kronensaale.**

Um **reiche Beflaggung** der Gebäude und freudige Teilnahme an dieser Festfeier zur Erinnerung an die vor nun 20 Jahren durch die geeinigten deutschen Heere mit Gottes Hilfe errungenen großen Siege erlauben wir uns inständig zu bitten.

Beiträge zur Bestreitung der nicht unerheblichen Festkosten sind **sehr** erwünscht und wollen bei unserem Kassier, Herr Kaufmann Widmann hier, gefl. abgegeben werden. 3²

Das Festkomite.

Schorndorf.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß das

Auflesen von Obst

an Sonntagen ganz, an Wochentagen vor morgens 6 Uhr und abends nach 7 Uhr verboten ist.

Die Feldschützen, welche ihren Dienst auch an Sonntagen ausüben, sind angewiesen, jede Uebertretung unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen, wie ihnen auch eröffnet ist, Kinder und junge Leute, welche ohne Aufsicht von Erwachsenen auf dem Felde 2c. umherschweifen, behufs Bestrafung der Eltern 2c., welche für ihre Kinder verantwortlich sind, zur Anzeige zu bringen.

Den 25. August 1890. **Stadtschultheißenamt.** Friz.

2²

Schorndorf.

In der Verlassenschaftsmasse der † **Albert Lidle**, Metzgers We. kommt am nächsten

Montag den 1. September, nachm. 2 Uhr

im I. öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

1 a 19 qm ein 2stockigtes Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach mit gewölbtem Keller in der Hetzelgasse.	Anschlag 4 500 M.
2 a 79 qm Land in den weiten Gärten,	Anschlag 100 M.
36 a 42 qm Acker in der untern Straße,	Anschlag 1100 M.
22 a 59 qm Acker im Frankendobel,	Anschlag 250 M.
22 a 20 qm Wiesen bei der Altlache,	Anschlag 600 M.
22 a 38 qm do. allda,	Anschlag 600 M.
30 a 16 qm Baumwiese und Baumacker in der Steinhalden,	Anschlag 1200 M.
29 a 19 qm Wiesen im Kreben,	Anschlag 1000 M.
19 a 17 qm Baumwiese in Hegnau,	Anschlag 400 M.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 28. August 1890. **Ratsschreiberei.** Friz.

Großheppach.

Schuhwaren-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein großes Lager aller Sorten **Schuhwaren**, für solche kann, da sie schon seit 16 Jahren gut bekannt sind, jede Garantie geleistet werden.

Um meiner auswärtigen Kundschaft den Weg zu sparen, werde ich jemanden, der die Reparaturen abholt, gleichzeitig aber auch neue Ware mit sich führt, zu meiner werten Kundschaft senden.

Meine werten Abnehmer werden dies mit Freuden begrüßen, und bitte ich dieselben, mich auch bei ihren Freunden und Bekannten zu empfehlen.

Achtungsvoll

B. Linder, Schuhmacher.

Stadt Schorndorf.

Obst-Märkte.

Um die hiesigen Wochenmärkte in Beziehung auf den Verkehr mit Obst mehr zu beleben, ist für Aufstellung der zu Markt gebrachten Waare der untere Marktplatz bestimmt worden.

Indem man dies hiemit zur allgemeinen Kenntnis bringt, ~~erlaubt man sich~~, Obstproduzenten und Obsthändler ~~nicht nur der näher, sondern auch der ferner gelegenen Gegenden~~ zum fleißigen Besuch der wöchentlich am **Dienstag** und **Samstag** stattfindenden Märkte einzuladen.

Den 29. ~~August~~ 1890.

Gemeinderat.

Vorstand: Friz.

Schorndorf.

2000 Mark

hat in einem oder mehreren Posten auszuleihen Stiftungspflege **Beil.**

2²

Alle Gattungen sehr schön angefertigter

Schäftchen

in nur guter Qualität sind zu möglichst billigen Preisen zu haben bei

²2 **Kies**, Schuhm. b. d. Kirche

Weinfässer

jeder Größe giebt billigst ab.

Haas, Rißlerin.

Ein auf solidester Grundlage arbeitendes Bankhaus sucht zum Verkaufe von Staats-Prämien-Losen auf Teilzahlung **tüchtige**

Agenten

Verdienst 300 M. und mehr pro Monat. Risiko gänzlich ausgeschlossen. Offerten unter **A. 82 339** an **Haasenstein & Vogler A.-G. München.**

Winterbach.

Straßenwart **Schnabel** hat ein bereits noch neues 6eimeriges

Oval-Faß

zu verkaufen.

Schorndorf.

Wein-Empfehlung.

Gute Landweine, weiß u. rot, von 40 ₰ an per Liter, für deren Reinheit **garantiert** wird, hat zu **verkaufen.** (H)

Hospitalpfleger **Rommel.**

Red Star Line

Rothe Stern Linie

König. Belg. Postdampfer von

Antwerpen nach **Philadelphia** **New York**

schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise.

Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marsily in Antwerpen.

Schmidt & Dihlmann, Stuttgart.

E. W. Koch, Heilbronn.

Herm. Moser a. Bahnhof, Schorndorf.

A. F. Widmann, Schorndorf.

F. W. Munz, Welzheim.

1½ Vtll. Oehmdgras

auf der Rißlerin verkauft.

Gottfried Kieß Wtw.

Landwirtsch. Bezirksverein

Am nächsten **Sonntag den 31. d. Mts., nachm. 2 Uhr** findet eine Sitzung des Vereinsausschusses im **„Lamm" in Oberurbach** statt, wozu auch die sonstigen Vereinsmitglieder eingeladen sind.

Schorndorf, den 28. August 1890. **Kinzelbach.**

Zu der ~~morgen~~ **Sonntag den 31. August, nachm. 2½ Uhr pünktlich** im Saal zum „Löwenkeller" stattfindenden

constituierenden Generalversammlung des Consumvereins Schorndorf e. G. mit b. H.

werden Freunde der Sache nochmals herzlich eingeladen und auf die letzten Montag ausgeschriebene Tages-Ordnung verwiesen.

Schorndorf, den 30. August 1890.

Das Komite.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts!

Schlachtenpanorama.

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers.

Kolossal-Rundgemälde, gemalt von Herrn Professor **Louis Braun,** „ Landschaftsmaler **E. Berninger,** } **München.**

Eintrittspreis: M. 1. —

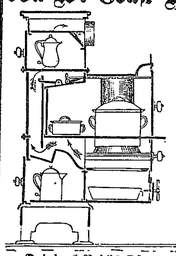
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts „ — 50 ₰

Kriegervereine mit Abzeichen (vorhergehende Anmeldung erwünscht) per Mann . . . . . „ — 70 ₰

12⁸ **Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.** (M)

Die bewährten neuen Kochöfen von W. Ernst Haas & Sohn Neuhoffnungshütte

sind

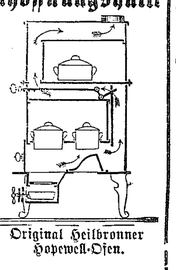


Original Reichs-Ofen.

Original-Reichs-Ofen, außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heizeinrichtung,

Original-Patent Hopewell-Ofen,

Original Heilbronner Hopewell-Oefen, patentierte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Kocheinrichtung. Garantie für Zug- und Kocheinrichtung.



Original Heilbronner Hopewell-Ofen.

Kamerun-Ofen, neuester verbesserter Amerikaner-Ofen für ununterbrochenen Brand.

Regulier-Oefen in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Ofen-Handlungen.

Obige Ofensorten werden ächt nur von der **Neuhoffnungshütte** geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

Dr. Hans Distler,

früher Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart) und an der **Königl. Universitätsaugenklinik zu Erlangen,** hat sich in

Stuttgart als Augenarzt

niedergelassen. — Wohnung: **Friedrichsstraße 13 II. Stock.** Sprechstunden tägl. v. 10—1 Uhr u. 3—5 Uhr (Sonntags nur vorm.)

Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.

Schorndorf.

Das Oehmdgras

von 2 Stücklen verkauft um jeden Preis.

Stadtschultheiß **Friz.**

Obst-Verkauf.

Montag den 1. Sept., mittags 1 Uhr, wird der Obstertrag von dem Schaible'schen Baumgut in der Rehhalde gegen Barzahlung auf dem Platz verkauft.

Obstverkauf.

Montag den 1. September, abends 6 Uhr bringt Lehrer **Funk** den Obst-Ertrag von seinem Baumgut in der Rehhalde im Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft auf dem Platz.

Oberurbach.

Montag den 1. Sept., nachm. 1 Uhr verkauft **Jakob Bantel** ca. 60—70 Simri **Obst** in der Nähe der Dorfkelter gegen bare Bezahlung.

Sanitäts-Verein

Montag den 1. September.

Nur neue reine

Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent u. Drill

empfiehlt in hübscher Auswahl billigst

3² **Heinrich Bolz.**

Brautkränze,

Brautjungferkränze, Kopfzweige, Achselbouquet, Hochzeitssträußchen, Perlkränze, sowie Sargkränze und Totenbouquet

empfiehlt in schönster Auswahl billigst

Frau **Lenz.**

6⁵ **Blumengeschäft,** Vorstadt.

Neue große Auswahl in

Resten

von

Kleider- & Möbelziz, Piqué & Cretonne Blaudruck & Bettzeugen, Unterrockstoffen Baumwollflanell

empfiehlt **sehr billig.** ³4

A. F. Widmann.

---

9 Tage.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Nordamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:

Carl Veil, Schorndorf.

Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.

B. Bilfinger, Lorch.

Rud. Borst z. Pflug, Göppingen.

Friedr. Häcker, Gmünd.

Iman. Scheffel, Waiblingen.

Reichenhof bei Lorch.

Ein älteres, aber gutes

Zugpferd

hat als überzählig zu verkaufen.

Michael Friz.

MUSIK-VEREIN.

Das wegen schlechter Witterung am letzten **Sonntag** ausgefallene

KONZERT

im Waldhornkeller findet bei guter Witterung nächsten **Sonntag den 31. August** statt.

Der Ausschuss.

Heute Abend frische

Leberwürste

bei Metzger **Rambold.**

Heute Freitag Abend

frische Leberwürste

bei Metzger **Fetzer.**

Kohlenbügeleisen

in größter Auswahl empfiehlt

C. Dehlinger.

Emmenthaler-, Limburger-, Ia. Rahmkäse

empfiehlt in guter schnittreifer Ware

J. Zeyher.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt seinen Haus-Anteil in der Römmelgasse dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Verkauf mit ihm abgeschlossen werden.

Gottlob Heim, Pflästerer.

Spreuer

giebt, so lange Vorrat, per Sack 10 ₰ ab.

Kunstmüller **Hahn.**

Schorndorf.

Den diesjährigen

Obst-Ertrag & das Oehmdgras

verkauft aus der Christian Ernst'schen Pflegschaft von dem Baumgut in der Steinhalde nächsten **Montag den 1 September, nachm. 5 Uhr** im Aufstreich, wozu sichdie Liebhaber auf dem Platze einfinden wollen.

Pfleger **Ernst Kurz.**

Meine untere Wohnung

habe sofort oder bis Martini zu vermieten.

Karl Heeß Bäcker.

Das **Oehmdgras** von 4 Wiesen verkauft. **Christian Ernst.**

Liqueure-Empfehlung.

Bringe meine bestdestillierten **Liqueure** (offen und in Flaschen) in empfehlende Erinnerung.

J. Zeyher.

Schönes Oehmdgras

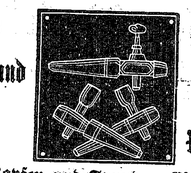
von einem Stückle beim Wöhr verkauft. **Leonhardt Mayer.**

Auf dem Wege zur alten Staige ging **1 Schlüssel verloren.** Abzugeben in der Druckerei.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am Sonntag den 31. August.
Morgens 9 Uhr: Hr. Pred. Ekert.
Abends 7½ Uhr: Hr. Pred. Ekert.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Hr. Ekert.

Faß-verschließbare und in bester auch für



Hahnen, gewöhnliche Qualität, Wiederverkäufer

sowie alle Sorten **Zapfen und Spunden, Einbrennspunden, Anbrscheiben und Faßbüchsen** empfiehlt in großer Auswahl

Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.

Emilie Stierlin,

Aussteuer-Geschäft,
Stuttgart, Marienstr. 10.1. Etage.
Spezialität: **Ganze Ausstattungen,**
Herren-, Damen- & Kinderwäsche.
Eigenes Fabrikat.

Haushaltungsschürzen,
Schulschürzen — Gartenschürzen,
Aermelschürzen, vollständiger Ersatz für Kleider,
Charlottenschürzen,
Schwimm-Anzüge.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub. **J. 349** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Am Sonntag den 31. August, nachmittags 4 Uhr

findet im

Ochsengarten in Oberurbach musikalische Unterhaltung

statt. **Nachts Beleuchtung des Gartens,** wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

M. Hinderer
z. Ochsen.

Einen guten Keller

hat zu vermieten.

Frau Uhrmacher **Kies.**

---

100 000 St. Säcke,

nur wenig gebraucht, groß, ganz und stark, für **Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc.** pro Stück 30 Pfennig. Proberballen von 25 Stück versend. u. Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation.

Max Mendershausen,
(H.) **Cöthen i. Anh.**

Mein großes Lager in

Filz- & Seidehüten

bringe in empfehlende Erinnerung.

Robert Kicherer, Hutmacher.

Jeder alte

Seiden-, sowie **Filz-Hut**

wird nach der neuesten Façon von 80 ₰ an hergerichtet bei

Obigem.

Kirchenchor.

Die Singprobe (Freitag den 29. August) ist in der Kirche.

Meine gut eingerichtete

Mosterei

empfehle ich zur gef. Benützung.

C. Dehlinger.

Fässer,

im Gehalt von 3, 4 und 5 Eimer, bringe nächsten **Dienstag, mittags 1 Uhr** im Keller zum Verkauf.

Frau **Launer.**

Ein schön möbliertes

Zimmer

hat sogleich an einen Herrn zu vermieten.

F. A. Zimmermann.

Steinenberg.

Nächsten Dienstag ist in hiesiger Ziegelei

frischer weißer & schwarzer Kalk, sowie gutgebrannte Dachplatten

zu haben. Ziegler **Erzinger.**

Eine kleine sommerige

Wohnung

hat sogleich oder später zu vermieten.

J. G. Kies, b. d. Kirche.

Meine nach bestem System eingerichtete

Oelmühle,

sowie auch meine

Säg- und Schleifmühle

empfehle

Carl Dehlinger.

Das Oehmdgras

von einem Baumgut in der Silberhalde verkaufen Geschwister **Bühler.**

Mein Baumgut

im Grünenberg mit Obst verkauft unter günstigen Bedingungen

Ludwig Müller.

An eine alleinstehende Person hat

ein Zimmer

zu vermieten.

Gottlob Krebs Wtw.

---

2 Vrtl. Waizen

in der obern Straße verkauft.

J. Daimler.

Kirchenchor:

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll."

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:

Am 13. S. n. Trinit. (31. August.)
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Ansprache des H. Prälaten v. Ege.
Nachm. 1½ Uhr Christenlehre Söhne:
Herr Dekan Finch.

Katholische Kirche.

Herr Kaplan Truffner.

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mösler. C. Wz. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 103. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint täglich Sonntag ausgenommen. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vier teljährlich 65 Pfg.

Dienstag den 2. September 1890.

Insertionspreis die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Zum Sedantage.

Laßt brausen das Lied im herbstlichen Hag,
Laßt läuten vom Berge zum Thale:
Es naht Alldeutschlands gefeiertster Tag,
Er naht zum zwanzigsten Male!
Und wo man die deutschen Thaten preist
Mit deutschem Worte, mit deutschem Geist,
Da klingen des Festes Pokale!

Wir haben gefochten im heißen Streit,
Wir haben den Gegner geschlagen.
Wir haben den Sieg so weit, so weit
Ins Land des Feindes getragen.
Wir haben gegründet auf blutiger Au'
Des einigen Vaterlands ragenden Bau
In jenen gewaltigen Tagen.

Wir wollten ihn nicht, den schrecklichen Krieg,
Wir trugen kein sträflich Verlangen.
Doch da man die Fehde uns kündete, stieg
Das Blut gar heiß in die Wangen.
Da schlugen wir drein — und der siegreiche Flug
Wird in der Geschichte goldenem Buch
Mit goldenen Zeichen prangen.

Nun schau'n wir mit stolzem, freudigem Blick
Zurück und dankbar nach oben,
Zu segnen das große, erhab'ne Geschick.
Doch ob es auch hoch uns erhoben:
Wir schützen den Frieden und stiehen den Streit
Dem Reiche nur bleibe das Schwert geweiht,
Heut' woll'n wir es wieder geloben.

Wohl stehen die Heere gewappnet zum Strauß,
Bereit zu neuem Gefechte.
— Es gilt nur dem Schutze des friedlichen Bau's.
Zu scheuchen die feindlichen Mächte.
Und starren die Lande von Waffen so schwer,
— Der Engel des Friedens zieht siegreich einher,
Ein Segen dem Menschengeschlechte. —

Laßt brausen das Lied im herbstlichen Hag,
Laßt fröhlichen Jubel ertönen!
Es möge den großen, den herrlichen Tag
Ein freudig Erinnern verschönen.
Ruhmglänzend erstrahlt die vergangene Zeit,
Doch heller die künft'ge, wenn friedebereit
Die Völker sich endlich versöhnen.

Erich zu Schirfeld.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Unter Bezugnahme auf §. 18 der Min.-Verf. vom 13. März 1888 (Reg.-Bl. S. 111) werden zufolge Ersuchens der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Jagstkreis den Ortsvorstehern die Listen über die fingierten Steuerkapitale mit nächster Post mit dem Auftrag zugehen, dieselben nach Maßgabe der in dem angeführten §. enthaltenen Bestimmungen auf Grund des neuesten Standes zu ergänzen und sodann binnen 8 Tagen berichtigt wieder hieher vorzulegen.

Schorndorf, den 29. August 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsbehörden. Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 23. d. Mts. ist der mit dem J. M. Zeitler, Inhaber eines chemischen Laboratoriums in Cannstatt, Karlsstraße 12, abgeschlossene Vertrag vom 26. Juli d. J., wonach Zeitler zur Vornahme der bei einer Polizeibehörde des Oberamtsbezirks anfallenden chemischen Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen aufgestellt worden ist, und sich verpflichtet hat, diese Untersuchungen einschließlich der Bguteachtung des Ergebnisses gegen die in einem vereinbarten Tarif festgesetzten Vergütungen zu besorgen, genehmigt worden; was hiedurch zur Kenntnis der Ortsbehörden gebracht wird. 12. Aug.

Der Tarif kann beim Oberamt eingesehen werden und wäre sich in Anstandsfällen hieher zu wenden.

Schorndorf, den 29. Aug. 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die sämtlichen Polizeidiener, einschließlich der auf den Parzellen aufgestellten, haben am Mittwoch den 3. d. M. nachm. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zu erscheinen.

Die Ortsvorsteher haben dies denselben urkundlich zu eröffnen.

Schorndorf, den 1. September 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Seine Majestät der König haben am 27. August d. J. allergnädigst geruht, den Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und der Bodenseedampfschifffahrt v. Hofacker auf sein Ansuchen wegen durch geschwächte Gesundheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit in den Ruhestand zu versetzen und demselben in Anerkennung der von ihm geleisteten treuen und vorzüglichen Dienste den Titel und Rang eines Geheimenrats zu verleihen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Aug. Dem Zusammentritt unseres württembergischen Landtags sieht man etwa bis zum November entgegen. Vorher sind für drei gegenwärtig erledigte Abgeordnetensitze Ergänzungswahlen vorzunehmen. In einem Bezirk hat die Wahlbewegung bereits begonnen, in Besigheim, wo von einer volksparteilichen Vertrauensmännerversammlung die Kandidatur dem Hrn. Rechtsanwalt und Rchsabg. Fr. Payer angetragen worden ist,

---

Die Wildebeest-Farm.

Eine Geschichte aus den Diamantenfeldern
von **Friedrich Meister.**

(Nachdruck verboten.)

4) Fortsetzung.

Er war ein Faulenzer und Tagedieb und scheute sich vor ehrlicher Arbeit, dabei aber hatte er etwas an sich, was die Frauen wie verdreht nach ihm machte. Well, damals sah ich noch nicht so klar wie heute; ich nahm also meine Picke und Schaufel und ging prospektieren. Lange wollte ich auf diesen Fahrten nicht zubringen, nur immer eine Woche, höchstens zwei. Wenn ich heute zurückdenke, dann muß ich mir sagen, daß meiner Frau der Abschied nur bei der ersten Reise schwer geworden ist, nachher nicht mehr. Well, ich versuchte hier und ich versuchte da, und endlich fand ich einen Ort nach meinem Sinn. Er liegt dort drüben," sagte der Prospekter, indem er seine braune Hand ausstreckte und auf eine Reihe niedriger Hügel wies, die sich am Horizonte entlang zog.

Walter Schwarz funkelten die Augen vor Erregung. Seines Wissens waren in der angegebenen Gegend noch niemals Diamanten gefunden worden.

„Wenn Colesberg Kopje, oder Kimberley, wie's ja wohl jetzt heißt, so ergiebig ist, wie der Ort, den ich gefunden habe, dann ist's mehr wert, als man mir bisher geschildert hat," fuhr der Fremde fort. „Was aber der Boden dort hinten wert ist, das weiß ich aus eigner Anschauung, denn ich habe da Tag für Tag Diamanten gefunden. Ich hätte mehr geschafft, wenn ich mir Kaffern zur Hilfe gemietet hätte, aber das wollte ich nicht; mir lag daran, das Geheimnis meiner Entdeckung so lange als möglich für mich zu behalten. Nach einer Arbeit von vier Wochen hatte ich über zweihundert Karat kleinere Diamanten gefunden, außerdem aber noch einen Stein von dreißig, einen von fünfzig und einen von sechzig Karat. Nun aber meinte ich, es sei Zeit, zu meiner Missis zurückzukehren und ihr mein Glück zu verkünden; außerdem aber wollte ich meine Steine verkaufen und dann einige Kaffern mieten.

Ich machte mich also wieder auf den Weg nach dem Flusse. Es war mir kurios zu Mute Endlich also hatte ich eine wirklich reiche Mine gefunden und thatsächlich mein Glück gemacht. Was würden die andern wohl für Augen machen, wenn sie dahinter kamen, daß ich ein Lager entdeckt, das zweimal so ergiebig war, als der berühmte Colesberg! Wurde aber mein Geheimnis bekannt und wußten die Leute erst, wieviel Diamanten zu finden waren, wenn man nur am rechten Orte danach suchte, dann mußten die Edelsteine so billig werden wie Kiesel; ich beschloß daher, mich ganz still zu verhalten, so lange wenigstens, bis ich ausreichend für mich gesorgt hatte. Dann wollte ich meine Missis heimführen nach England, und dort sollte sie ein Leben führen, wie es ihr zukam, und unter all den feinen Damen sollte sie die allerfeinste sein.

Sobald ich in Klip Drift angekommen war, suchte ich den Regierungsmakler auf und verkaufte meine Diamanten. Ich löste fünftausend Pfund Sterling dafür. Dann ging ich in eine Kantine, um einen Schluck auf mein Glück zu nehmen. In der Gaststube waren zwei Männer, die mich kannten. Klip Drift ist nicht weit